

**Future
Strategists
Hub**

Think box

Europe outside the

2018

Handlungsempfehlungen

Arbeitsgruppe: Strategische Vorausschau für die EU

Leitung: Velina Tchakarova

Der Future Strategists Hub

Europa hat eine Vielzahl an strategischen Herausforderungen zu bewältigen. Diese reichen vom Umgang mit Chinas wirtschaftlicher Dynamik über die stagnierende EU-Erweiterung am Westbalkan, und die weitreichenden Entwicklungen der Digitalisierung, die mit vielen Lebensbereiche einhergehen, bis zu sozio-ökonomischen Problemstellungen in West- oder Subsahara-Afrika. Gerade die Folgen der Umbrüche im arabischen Raum werfen oft die Frage auf, wie Europa seine Rolle zwischen Zivilmacht und außen- bzw. sicherheitspolitischem Akteur wahrnehmen soll.

Bis jetzt konnte Europa noch keine überzeugenden Strategien vorlegen, wie man auf diese Palette an Aufgaben reagieren könnte und neue Handlungsspielräume sowie Alternativen der Politik miteinbezieht.

Es braucht daher neue Ideen und zugleich junge Stimmen. Diese frischen Zugänge wurden im Rahmen des Future Strategists Hub diskutiert. Seriöse Ansätze außerhalb des Mainstreams belebten den europäischen Diskurs und identifizierten blinde Flecken.

Der Future Strategists Hub ist ein junges strategisches Format, das Shabka am 07. März 2018 gemeinsam mit dem Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement (IFK) veranstaltete. Im Future Strategists Hub gestalteten wir Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik durch Ideen von talentierten jungen Köpfen, die sich proaktiv bei uns einbrachten. Letztendlich kann eine zukunftsfähige Politik nur zusammen entstehen.

Beim eintägigen Workshop förderten wir in acht thematischen Arbeitsgruppen unter der Leitung je einer Expertin/eines Experten die Erstellung von Politikempfehlungen zu Themen, die Europa bewegen.

Eine Podiumsdiskussion mit den ArbeitsgruppenleiterInnen des Future Strategists Hub rundete den Workshop ab.

Insgesamt arbeitete ein 10-köpfiges Organisationsteam und neun ArbeitsgruppenleiterInnen seit Frühjahr 2017 in enger Zusammenarbeit mit dem IFK an der Vorbereitung des Future Strategists Hub.

Mit dem Future Strategists Hub konnte sich Shabka als junges strategisches Format in Österreich - und dahingehend als strategischer Think&Do-Tank, der auf zivilgesellschaftlicher Basis Akzente und Impulse setzt, etablieren.

Für uns ist Wissen praktisch, sichtbar und umsetzbar. Wir gehen dorthin, wo Ideen gebraucht werden. Das ist unser Verständnis von Ganzheitlichkeit und so verleihen wir unserer Arbeit tatsächliche Wirkkraft.

Unser Credo ist: Verstehen. Entscheiden. Handeln.

Arbeitsgruppen

- **AG - Zivilgesellschaft im Konflikt**
Leitung: Sherin Gharib, Verena Gruber
 - **AG - Digitalisierung und umfassende Sicherheit**
Leitung: Thomas Lohninger
 - **AG - Entwicklungspolitik re-loaded**
Leitung: Youssouf Simbo Diakite
 - **AG - Europäische Interventionen**
Leitung: Johann Wolfschwenger
 - **AG - Stagnierende EU-Annäherung am Westbalkan**
Leitung: Adnan Ćerimagić
 - **AG - Strategische Vorausschau für die EU**
Leitung: Velina Tchakarova
 - **AG - Wirtschaftsbeziehungen mit Zentralasien**
Leitung: Peter Buchas
 - **AG - EU und Menschenrechte**
Leitung: Bernadette Knauder
-

Arbeitsgruppe

Strategische Vorausschau für die EU

Entwicklungsanalyse & Handlungsoptionen

Diese Arbeitsgruppe (AG) des Future Strategists Hub lieferte einen systematischen Überblick zur strategischen Vorausschau für die EU mit einem Schwerpunkt auf die Entwicklungsanalyse und die möglichen Handlungsoptionen in Anbetracht der gegenwärtigen globalen Ordnung.

Das globale System befindet sich heutzutage auf der Ebene der Finanzen, Geldpolitik, Wirtschaft, Energie und des Handels mit samt ihren Ordnungsstrukturen (Institutionen und Organisationen) in einem Transformationszustand. Das dynamische Konstrukt von Systemprozessen und -strukturen, welches die internationalen Beziehungen als Ganzes umfasst und dabei eine Systemperspektive ihres Zusammenwirkens verschafft, bietet für die zukünftige Rolle der EU Perspektiven, zeigt aber gleichzeitig neue Herausforderungen auf.

Ziel der strategischen Vorausschau war es, dahingehend frühzeitig Chancen und Risiken zu identifizieren und diesbezüglich die EU-Globalstrategie bzw. die davon abgeleiteten Ansätze und Ausrichtungen entsprechend zu evaluieren.

Die Entwicklungsanalyse entstand auf der Grundlage der Diskussion über die Erfolgs- und Hemmungsfaktoren bezüglich der EU Rolle in den globalen Transformationsprozessen, und zwar in allen für die EU systemrelevanten Bereichen.

Dabei wurden insgesamt 20 Zukunftsprojektionen und vier Szenarien für die zukünftige EU Rolle in den internationalen Beziehungen aufgezeigt, indem insbesondere die Themenbereiche Außen-, Entwicklungs-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik aufgegriffen und in Zusammenhang gebracht wurden.

Fragestellungen

- ❓ **Wie beeinflusst und gestaltet die EU die globalen Systemtransformationsprozesse bzw. die neu entstehende globale Ordnung?**
- ❓ **Welche Erfolgs- und Hemmungsfaktoren kann man bezüglich der EU Rolle in den globalen Transformationsprozessen identifizieren?**
- ❓ **Was für außen-, entwicklungs-, sicherheits- und verteidigungspolitischen Handlungsoptionen ergeben sich für die EU aus dieser Entwicklungsanalyse?**

AG-Leitung: Velina Tchakarova

ist Senior Research Fellow am Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik in Wien. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Globalen Systemtransformation und der EU Rolle.

Sie ist PhD Kandidatin zur Globalen Energietransition an der Uni Wien. Sie hat M.A. in Politikwissenschaft/Politikwissenschaften Südasiens in Heidelberg und BA in Internationalen Beziehungen in Sofia, Bulgarien.



AG Strategische Vorausschau für die EU

Handlungsempfehlungen

Die Auseinandersetzung mit den drei Zentralfragestellungen

Basierend auf der ausgewählten Literatur wurde in der ersten AG Working Session am Vormittag ein Systemansatz für die Auseinandersetzung mit den drei Zentralfragestellungen gewählt.

Der Fokus lag auf der Makro-Ebene der Analyse, wobei die globale Ordnung in den Vordergrund rückte. Mehrere Einflussfaktoren wurden diskutiert wie beispielsweise die unilaterale Herrschaft der USA, die Herausforderung durch neu aufkom-

mende regionale oder sogar globale Mächte (China, Indien, usw.).

Die These von G-Zero, die besagt, dass die internationalen Beziehungen gegenwärtig führungslos sind, da keine Macht die Verantwortung für das globale Regieren übernehmen will, wurde auch behandelt. Auch die Rolle der globalen Institutionen und Organisationen wurde besprochen, weil sie einen direkten Einfluss auf die globale Ordnung ausüben.

Globales System (Makro-Ebene)

Es wurde hervorgehoben, dass gegenwärtig ein Vakuum in den internationalen Beziehungen vorherrscht, welches für die entsprechende Machtpositionierung berücksichtigt werden soll.

Unter anderem wurden folgende Fragen in diesem Zusammenhang diskutiert:

- ❓ Was für anarchische Zustände herrschen vor?
- ❓ Was ist der Narrativ des Westens?
- ❓ Welche Hemmungsfaktoren spielen diesbezüglich eine Rolle?
- ❓ Welche Zielsetzungen entstehen daraus?

Die globale Ordnung stand im Mittelpunkt der Analyse, um herauszufinden, welche Rolle die EU darin spielen würde. Dabei wurde hervorgehoben, dass gewisse Hemmungsfaktoren vorliegen, wie beispielsweise eine viel zu starke Institutionali-

sierung der EU, eine stärkere Militarisierung gewisser Länder, ein autoritärer Neoliberalismus, ein Wiederbeleben autoritärer Regime.

Abgeleitet vom Systemdenken (systems thinking) und der Makro-Ebene der Analyse wurden demnächst die folgenden große Themen aufgegriffen:

- ❓ Was ist die EU als global agierender Akteur (auch die Begrifflichkeit)?
- ❓ Was sagt uns die Umfeldanalyse über die Risiken und die Einflussfaktoren?
- ❓ Was für Akteurskonstellationen sind mit Blick auf die EU (intern und extern) vorhanden?
- ❓ Was für Interessen leiten sich davon ab?

Die EU als global agierender Akteur

Es wurde intensiv über die EU und deren Rolle in der globalen Ordnung diskutiert. Dabei rückten die Problematiken über die europäische Identität und den Kommunikationsnarrativ in den Vordergrund.

Als Hemmungsfaktor wurde die Krisenhaftigkeit innerhalb der EU hervorgehoben und die Tatsache, dass sich viele Akteure auf unterschiedlichen Ebenen (EU-Institutionen, die Mitgliedsstaaten sowie die einzelnen Ministerien) sich damit auseinandersetzen.

Hinzu kamen weitere Einflussfaktoren, wie beispielsweise das

Eskalationspotenzial von Konflikten auf europäischem Boden, die Komplexität und die Vernetzung von gegenwärtigen Bedrohungen und Risiken sowie deren Volatilität. Darüber hinaus wurde über das Demokratisierungsprojekt, das Stimmrecht, die Monopolproblematik u.a. innerhalb der EU diskutiert.

Insgesamt kristallisierten sich vier mögliche Zukunftsprojektionen für die Rolle der EU heraus:

- 💡 EU der zwei Geschwindigkeiten
- 💡 EU als konsolidierter Wirtschaftsgigant
- 💡 Präferenz nationalstaatlicher Politik statt institutionalisierter Vorherrschaft
- 💡 Soft Power Vorbild

Umfeldanalyse

Es wurden folgende Systemfaktoren in Bezug auf die Umfeldanalyse besprochen:

- 💡 Digitalisierung
- 💡 die vierte Industrielle Revolution
- 💡 die Globalisierung und deren Fortsetzung mittels neuer Technologien
- 💡 die Beschleunigung und die gegenseitige Verstärkung externer Faktoren
- 💡 revolutionäre Erfindungen und Durchbrüche in vielen signifikanten Sektoren
- 💡 Revolutionierung strategischer Kommunikation
- 💡 Ethik und Moral in den internationalen Beziehungen

Akteurskonstellationen

Bei den Akteurskonstellationen ging es um global agierende Akteure (die USA; China, Russland; Indien; UK; usw.), regionale Blöcke (Mittlerer Osten; Südostasien; Südasien; Südamerika usw.) und konkreter um die EU Nachbarschaft.

Interessen

Schließlich wurden die Interessen der EU und deren Ausrichtung nach innen sowie nach außen diskutiert. Darunter waren:

- 💡 Migration
- 💡 fragmentierte Interessen
- 💡 Widerspruch zwischen Hard Power und Soft Power Status
- 💡 „imperiale Lebensweise“
- 💡 Wohlstandsverteilung
- 💡 moderne Technologien und Arbeitswelt
- 💡 Naturressourcen- und Machtpolitik
- 💡 Know-how and Wissenskompetenzen
- 💡 Balance zwischen Mensch und Natur.

Gegenwärtig darf man die Außen- und Sicherheitspolitik jedoch nicht mehr isoliert betrachten, sondern muss man auch andere Politikfelder mit einbeziehen.

- 💡 Zustand einer ‚postmodernen Beliebigkeit‘ und des Monopols der Meinung (Kontrolle des Narratives)
- 💡 Natur mag kein Vakuum (Entropie Gesetz), was sich auf die Polarisierung des Globalen Systems auswirkt
- 💡 weltpolitische Machtverhältnisse und Ressourcenpolitik
- 💡 künstliche Intelligenz
- 💡 Cyber Bedrohungen
- 💡 Prozesse der Komplexität, Vernetzung und Volatilität

Kein Prozess kann heutzutage in den internationalen Beziehungen isoliert betrachtet werden. So übt beispielsweise der Klimawandel einen unmittelbaren Einfluss auf die Globalisierung bzw. auf die weltpolitischen Machtverhältnisse aus.

In diesem Zusammenhang hat man vier Regionen als bedeutend für die EU Nachbarschaft hervorgehoben:

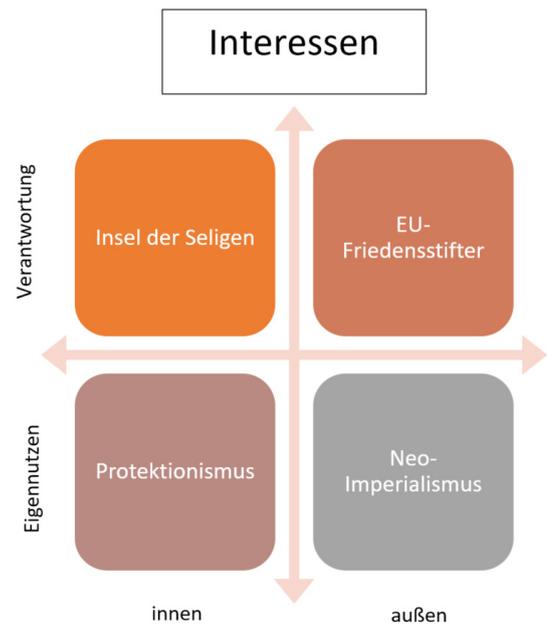
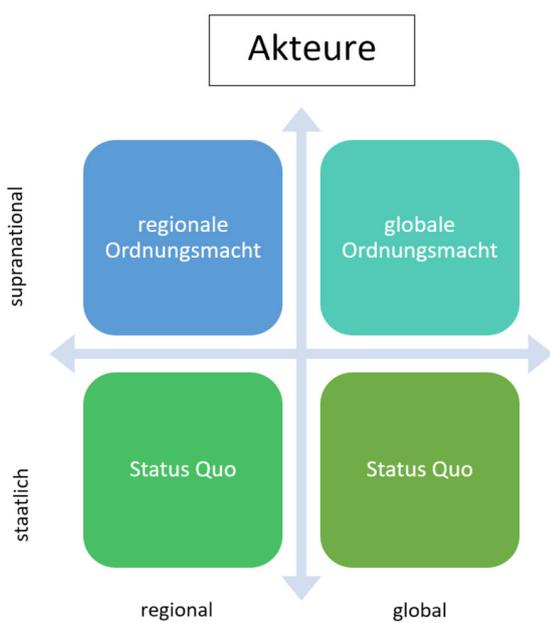
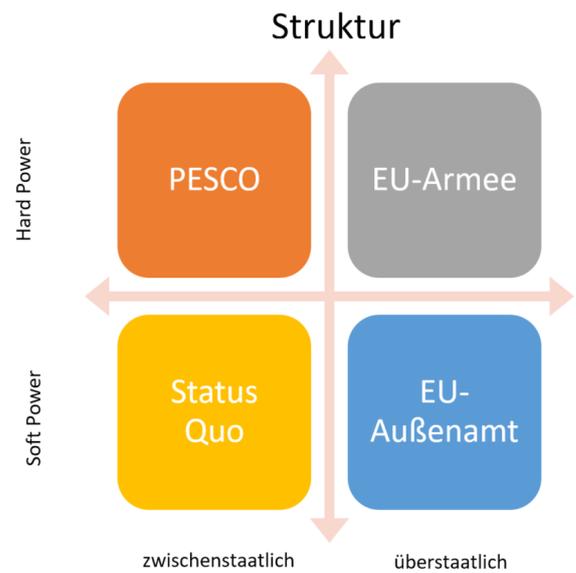
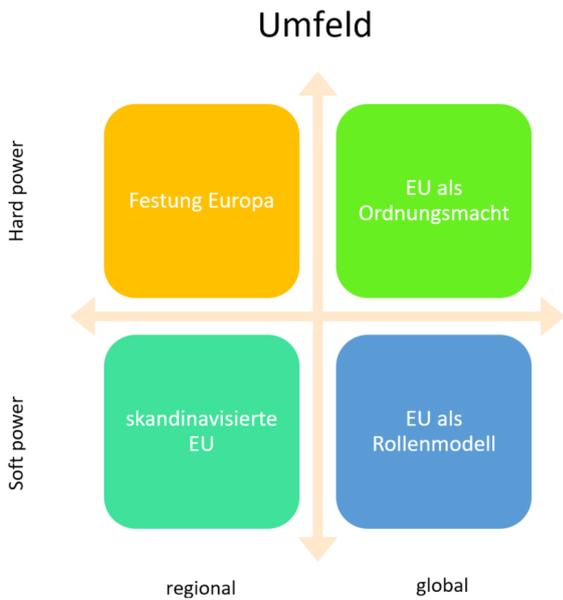
- 💡 Osteuropa
- 💡 MENA
- 💡 Zentralasien
- 💡 Subsahara Afrika

Insgesamt wurde festgelegt, dass die europäischen Interessen folgendes mit einbeziehen müssen:

- 💡 strategisch Orientierung
- 💡 regionaler Bezug (die EU Nachbarschaftsregionen)
- 💡 Zusammenspiel von wirtschaftlicher Orientierung (Realismus) und Soft Power (Normativ)
- 💡 moderne Technologien und Know-how
- 💡 Gleichgewicht zwischen sozioökonomischen und Ökosystemen

Zukunftsprojektionen und Szenarien

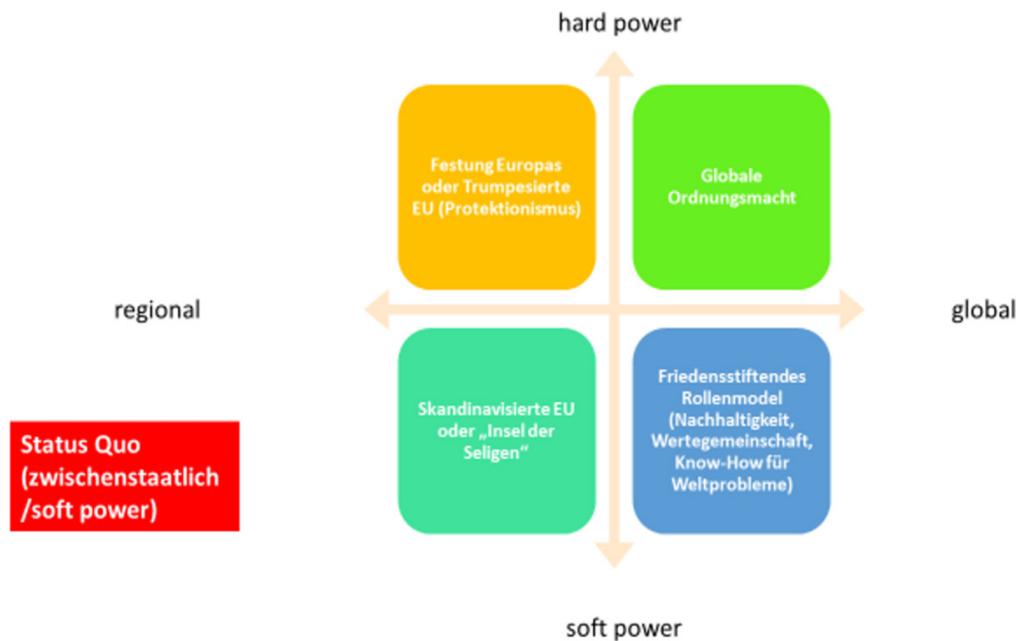
Im der zweiten AG Working Session am Nachmittag wurden sechzehn Zukunftsprojektionen basierend auf der Umfeldanalyse, den Interessen, den Akteurskonstellationen sowie den Strukturen der EU dargestellt. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen:



Die Future Strategists Hub-Arbeitsgruppe „Strategische Vorausschau für die EU“ hat basierend auf den oberen Zukunftsperspektiven vier Szenarien für die Zukunft der EU und eine Wild Card (Status Quo) entwickelt, welche am wahrscheinlichsten erscheinen. Dabei sind jeweils zwei Ausrichtungen dargestellt (global vs regional bzw. Hard Power vs Soft Power).

Aus den vier Quadranten ergeben sich vier mögliche Rollen für die EU:

- 💡 Festung Europa oder „trumpesierte“ EU
- 💡 Globale Ordnungsmacht
- 💡 „skandinavisierte“ EU oder „Insel der Seligen“
- 💡 EU als friedensstiftendes Rollenmodell



Empfehlungen

Folgende Empfehlungen ergeben sich auf Grund der Projektionen der Future Strategists Hub-Arbeitsgruppe „Strategische Vorausschau für die EU“:

- 💡 Die EU sollte eine Art „geregelter Offenheit“ anstreben, um der Entwicklung in Richtung Festung Europa entgegenzusteuern. Das könnte die EU durch die Einführung eines Regelwerks mit neuen Rechtsnormen, Vorschriften, Regulierungen etc. erreichen (v. a. in sensiblen Bereichen wie Asyl-, Migrations-, Grenzschutzpolitik).
- 💡 Die Beibehaltung des Status Quo (Wild Card) ist keine erwünschte Zukunftsperspektive, deshalb sollte die EU eine der anderen möglichen Entwicklungsprojektionen anstreben.
- 💡 Aus den restlichen drei Zukunftsperspektiven erscheinen „die skandinavisierte EU“ bzw. „die EU als friedensstiftendes Rollenmodell“ am sinnvollsten, weil sie sich auf Soft

Power, Diplomatie, Know-how und Wissenstransfer oder etwa technologischen Fortschritten stützt.

- 💡 Hard Power sollte nur hinsichtlich Selbstschutz bzw. Verteidigung der eigenen Grenzen und der direkten Nachbarn (defensiv ausgerichtet) angewendet werden. In diesem Sinne ist die Entwicklung in Richtung „Globale Ordnungsmacht“ nicht zu empfehlen.
- 💡 Die EU sollte weiterhin einen wertegeleiteten Ansatz, sei es regional oder global, fördern.
- 💡 Die EU sollte den Ansatz des pluralen Friedens (statt des neoliberalen Friedens) anstreben und die Differenzen zwischen verschiedenen Ordnungsmodellen weltweit anerkennen bzw. darauf basierend neue Kooperationen mit regionalen und globalen Partnern bilden.

Informationen

Teilnehmer

- AG-Leitung: Velina Tchakarova
- Lukas Bittner
- Michael Pummer
- Benjamin Weiser
- Alexander Welser
- Lorenz Ströbl
- Josef Muehlbauer
- Christopher Rindhauser

Kontakt

- ✉ presse-fsh@shabka.org
- ✉ office-fsh@shabka.org
- 🌐 www.shabka.org
- 🌐 fsh.shabka.org
- ✉ office@shabka.org
- 📘 www.facebook.com/shabka.infonet
- 🐦 twitter.com/shabka_infonet
- 📺 www.youtube.com/user/ShabkaInfoNet
- 📺 vimeo.com/shabka



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Shabka - Network for a Global Society, www.shabka.org, office@shabka.org, ZVR: 718036080

Layout:

Thomas König, Lukas Wank